

WERKSTATT-GESPRÄCHE DER GEDENK-KULTUR

Moderation: Professor Dr. Wolfgang Schneider

ZUM GEDENKEN DER OPFER DES HOLOCAUST IN GROSS-GERAU

Mittwoch, 16. September 2026, 17.00 - 20.30 Uhr

Die Veranstaltung der Kreisvolkshochschule beginnt um 17.00 Uhr mit einer Führung über den jüdischen Friedhof (Geschwister-Scholl-Straße 3), auf dem auch Bischofsheimer jüdischen Glaubens bestattet wurden, durch Pfarrer i.R. Walter Ullrich. Um 18.30 Uhr gewährt der langjährige Leiter des Stadtmuseums (Am Marktplatz 3), Jürgen Volkmann, Einblick in jüdisches Leben in Groß-Gerau und diskutiert zusammen mit Heimatforscher Hans-Georg Vorndran und Pfarrer Wolfgang Prawitz die Spurensuche nach den Opfern des Holocaust.

Verbindliche Anmeldung über info@kvhsgg.de

Auf den Spuren der Opfer von Euthanasie EXKURSION ZUR GEDENKSTÄTTE HADAMAR Freitag, 6. November 2026 | 14.00 - 19.00 Uhr

Die Veranstaltung der Kreisvolkshochschule in Kooperation mit dem Arbeitskreis Stolpersteine Bischofsheim führt zur Gedenkstätte Hadamar, die an die Verfolgten der nationalsozialistischen „Euthanasie“ erinnert.

Fast 15.000 Menschen wurden in der damaligen Tötungsanstalt ermordet, darunter psychisch Erkrankte und Menschen mit Behinderung, auch aus dem Kreis Groß-Gerau und Bischofsheim.

Einem Rundgang durch die Gedenkstätte folgt ein Austausch der Teilnehmenden zu den Recherchen.

Abfahrt mit Kleinbussen ist vor dem Rathaus Bischofsheim.

Verbindliche Anmeldung über info@kvhsgg.de

ZWANGSARBEIT IM NATIONALSOZIALISMUS Montag, 16. November 2026 | 17.00 - 20.30 Uhr Museum Bischofsheim

Im Verlauf des Zweiten Weltkriegs arbeiteten Millionen Zwangsarbeiter, Kriegsgefangene und Häftlinge im Deutschen Reich. Mit einer Gedenkstätte erinnert unsere Nachbarstadt an das Lebensschicksal der Menschen, die nach Deutschland verschleppt und gezwungen wurden, bei MAN, VDM und in der Landwirtschaft zu arbeiten. Auch der Arbeitskreis Stolpersteine Bischofsheim recherchiert derzeit zu den Opfern von Zwangsarbeit bei der Deutschen Reichsbahn und bei der Adam Opel AG in Rüsselsheim. Einblicke in die Forschungen gewähren die Historikerin Christine Hartwig-Thürmer um 17.00 Uhr an der Gedenkstätte hinter der Evangelischen Kirche in Gustavsburg. Ab 18.00 Uhr im Museum der Student der Geschichtswissenschaft an der Johannes -Gutenberg-Universität Mainz, Johannes Gärtner. Verbindliche Anmeldung über info@kvhsgg.de

MITGLIED WERDEN! Heimatforschung fördern

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt
zum Heimat- und Geschichtsverein Bischofsheim e.V.

Name: _____ Vorname: _____

Straße: _____

Wohnort: _____

Geburtsdatum: _____

E-Mail: _____

Meinen Mitgliedsbeitrag setze ich fest (bis auf Widerruf)
auf jährlich _____ Euro (Mindestbetrag 13 €)

☐ Jahresbeitrag soll bis auf Widerruf von meinem/
unserem Konto abgebucht werden

IBAN: _____

Datum / Unterschrift: _____

VORTRÄGE ZUR HEIMATGESCHICHTE VON BISCHOFSSHEIM



Aquarell von Georg Mangold, 1938

DEMOKRATIE BAUEN. ZUR GESCHICHTE DES ALTEN RATHAUSES Museum Samstag, 19. September 2026 | 15.00 Uhr

Die Veranstaltung der KulturRegion FrankfurtRheinMain veranstaltet Exkursionen zu Rathäusern als Stätten lokaler Demokratie. An diesem Tag geht es ab 10.00 Uhr von Groß-Gerau-Dornberg über Rüsselsheim nach Bischofsheim. Im Alten Rathaus, dem heutigen Museum, referiert Professor Dr. Wolfgang Schneider, über die Geschichte der früheren Bürgermeisterei und des Schulhauses, Mechthild Rühl führt durch die Dauerausstellungen zur dörflichen Entwicklung und Detlef Dittmann zeigt Artefakte zur Eisenbahnlandschaft.

Verbindliche Anmeldung über info@krfrm.de